

Aus Krimidinner im kleinen Rahmen wird ein grosses Varieté

Der Theaterverein Avantt stellt ein spektakuläres Grossprojekt auf die Beine.

Nicole Auf der Maur

Vorhang auf, das Spektakel kann beginnen. Wir befinden uns in den 1920er-Jahren. Es ist der Abend der Akrobatinnen, Feuerspucker, Zauberer, Steptänzerinnen und Sänger. Die Besucherinnen und Besucher sind gekommen, um in eine glitzernde, prunkvolle, zauberhafte Welt einzutauchen. Sie sind gekommen, um Arthurs wundersames Varieté mit Künstlern aus aller Welt zu erleben. Was die Gäste beim Eintritt in diese Showbühne noch nicht wissen: Sie erwartet nicht nur ein Spektakel, sie erwartet ein Abend voller Geheimnisse und übler Machenschaften.

Das Varieté ist das neuste Projekt des Theatervereins Avantt. Und was für eines! Ein aufwendiges Bühnenbild und aufwendige Kostüme, zirkusreife Showelemente, die während mehreren Monaten eingeübt werden müssen, und eine externe Regie – der Theaterverein Avantt bringt eine grössere Kiste auf die Bühne.

Die Krimidinner des Theatervereins Avantt sind seit Jahren äusserst beliebt. Innert kürzester Zeit waren die jeweils zehn Vorstellungen von «Albergo Cervo» und «Bis dass der Tod uns scheidet» ausgebucht. Deswegen wagt man sich an eine grössere Produktion.

Eigens kreierte Geschichte und Musik

Das Krimidinner «Arthurs wundersames Varieté» wird erneut vom Theaterverein entwickelt, dieses Jahr mit der Unterstützung der externen Regisseurin Patrizia Annen. Sie hat ihr Handwerk unter anderem in zahlreichen



Die Truppe, oben: Dario Degiorgi (als Jakob), Jonas Bünter (Arthur Falkenstein), Jacky Beutler (Wilma Sieber). Mitte: Petra Zurfluh (Ludmilla Mazur), Micha Suter und Eliane Lumpert (Erna und Emma Walter). Unten: Simona Betschart-Beffa (Martha Jung), Megi Togan (als Marlien Weiss), Laura Suter (Lilo Weber) und Sandra Magnusson (Ingrid Madsen). Bild: PD

Produktionen der Bühne 66 gelernt und hat in mehreren Projekten die Regieassistentin oder Dramaturgie für Regisseurin und Schauspielerinnen Annette Windlin («Der nackte Wahnsinn», «Gedächtnispalast» und «Tell») übernommen. Für die Kostüme konnte Ruth Mächler (sie gehört ebenfalls zum Kernteam von Annette Windlin) engagiert werden.

Die Musik wird ebenfalls aufs Stück zugeschrieben. Federführend dabei ist der talentierte Schwyzerörgeler Sämti Rohrer. Er wird unterstützt von Schlagzeuger Cornel Betschart und weiteren Musikern. Das Stück wird während eines Jahres geprobt, die Aufführungen sind auf Januar und Februar 2022 geplant. Arthurs wundersames Varieté soll im «Gaswerk» in Seewen über die Bühne gehen.

Als Zuschauer ist man Teil der Geschichte

Ein Krimidinner ist mit einem herkömmlichen Theaterabend nicht zu vergleichen. Das Spezielle bei diesem abendfüllenden Programm ist die Kombination zwischen Kulinarik, Spannung und Show. Durch eine Rolle, welche jede Zuschauerin und jeder Zuschauer zu Beginn des Abends erhält, gelingt das aktive Miterleben der Geschichte. Schon bei einem Begrüssungsapéro tauchen die Besucher während der Interaktion mit den Schauspielenden in das Geschehen ein. Als geladene Gäste sitzt man mittendrin, denn das Geschehen, das sich rasant zwischen den Menü-Gängen entwickelt, findet nicht nur auf einer Bühne statt. Auch der Saal ist die Bühne und die Zuschauer ein Teil der Geschichte.

Silberbüx sind mitten in einem neuen Fall

Das Hörspiel «2. Fall» ist erschienen. Gleichzeitig können sich die Schwyzer Kinder auf Onlinekonzerte der Kinderliederband freuen.

Mit Benno Muheim sprach Nicole Auf der Maur

Was für einen Fall erleben Silberbüx dieses Mal?

Wie jeden Tag treffen sich die vier Freunde von Silberbüx in ihrem Geheimversteck. Doch heute herrscht helle Aufregung. Eine Katze ist verschwunden, und am Weihnachtsmarkt im Quartier werden samtige Pelzmützen verkauft. Besteht zwischen diesen Beobachtungen eine Verbindung? Ja, meinen Silberbüx und nehmen ihre Ermittlungen auf. Brigitt, Steffi, Maurice und Benno probieren die neuen Funkgeräte aus, und schon sind «Quattro Six» und «Beta-Beta» auf ihren Posten.

Wie gehen Sie vor, um den Fall zu lösen?

Vordergründig erzählen wir in unseren Hörspielen spannende Detektivgeschichten mit starken Songs. Doch letztlich erzählen wir immer von der Kraft der Freundschaft und vom Glück, miteinander Musik zu machen.

Ein Autor schreibt Ihre Geschichten. Erarbeiten Sie diese gemeinsam?

Jeder neue Detektiv-Fall von Silberbüx beginnt an unserem grossen, alten Holztisch im Atelier. Da sitzen wir vier

gemeinsam mit dem Autor Paul Steinmann, fabulieren, fantasieren und formen Ideen zu einer konkreten Geschichte. Davon inspiriert, schreibt Paul die erste Lesefassung, die er schlussendlich mit mir und dem Hörspiel-Regisseur Markus Keller zu einem ausgeklügelten Text ausarbeitet.

Wie kommen Sie auf die Themen?

Die Themen finden wir in der Mischung unserer eigenen Kindheits Erinnerungen und den Erfahrungen aus den vielen Begegnungen mit Kindern im beruflichen wie im privaten Bereich.

«Keine langt mini Chappie aa» ist ein Satz aus einem Lied des Hörspiels, den wohl jedes Kind kennt...

Für sich einzustehen, sich im sozialen Kontext zu behaupten, ist ebenso wichtig wie die Fähigkeit, Konflikte zu verhandeln und gangbare Lösungen zu finden. Es ist für Kinder ein zentraler Lernprozess. Dem haben wir dieses Lied gewidmet.

«De Gnos isch los». In jedem Quartier hat es – zumindest war das mal so – einen Hauswart, den die Kinder als ihren «Feind» ansehen...

Hauswarte vom alten Schlag, die ihre Autorität rabiat, laut und grob ausgelebt haben, gibt es kaum mehr. Das heutige Facility Management versucht spurlos zu sein, ist auf Wirkung bedacht, hinterlässt alles sauber und schön. Unser



Silberbüx mit dem Urner Musiker Benno Muheim (unten links). Bild: Tabea Hüberli

Abwart Gnos ist ein Relikt, ein Kinderschreck alter Schule. Zum Glück, und doch vermissen wir manchmal diesen Haudegen, den es übrigens wirklich gab – wo und wann, bleibt unser Geheimnis...

Welche war eine der schönsten Reaktionen, die Sie von einem Kind erleben durften?

Von denen gibt es unzählige – und genau das ist der Grund, weswegen wir einen der schönsten Berufe ausüben. Wir erleben zwar die Kinder nah und unmittelbar an den Konzerten. Doch unsere Lieder werden ja zu Hause oder in der Schule abgespielt und gesungen. Letztlich gehören die Lieder den Kindern, sie werden Teil ihres Alltags. Eltern senden uns oft Fotos, Filme oder Zeichnungen, wie sich ihre Kinder unsere Lieder angeeignet haben. Davon zu erfahren, macht uns glücklich.

Coronabedingt werden Sie zwei Livestreams in unserer Region machen. Am 18. November aus dem «Gaswerk» und am 25. November aus dem Theater Schwyz (beides Kabi-Club-Konzerte). Wie läuft dies ab?

Wir spielen für euch, leider nur ohne euch. Drückt uns die Daumen, dass uns dies gelingt.

Ihre Konzerte sind ja grundsätzlich interaktiv. Funktioniert dies per Livestream überhaupt?

In unserem aktuellen Bühnenprogramm «Spure im Sinn» erzählen wir mit den Liedern und Spielszenen den «1. Fall» nach. Zum Glück ist die Inszenierung unseres Regisseurs Jürg Schneckenburger so dicht gebaut, dass wir auch ohne das Zusammenspiel mit dem Publikum dicke und schöne Augenblicke auf der Bühne herstellen können. Wir werden uns öfter gegenseitig anspielen sowie die Beziehung unter den vier Freunden der Detektivbande in den Mittelpunkt stellen, um den Bogen dieses Programms hinzukriegen.

Regelmässig neue Fälle

Hörspiel Die mehrfach ausgezeichnete Kinderliederband Silberbüx stellt ihr sechstes Studioalbum vor. Das Album «2. Fall» ist der zweite Teil der neuen schweizerdeutschen Hörspielreihe für Kinder ab 5 Jahren. Zwischen 2020 und 2022 erscheint regelmässig ein neuer Fall der Bande. (red)